

DIE HARKE.

www.cdu-halstenbek.de

Seite 4

Weihnachten steht vor der Tür. Zeit für eine Halbzeitbilanz.



Unsere Themen:

Die finanzielle Situation der Gemeinde Halstenbek

Die CDU bezieht Stellung

Seite 7

Die Änderung der Baumschutzsatzung

Seite 9

Erneute Kostensteigerung bei der Sanierung der Grundschule Bickbargen



Seite 13

Die aktuelle Sportstätten-situation in unserer Gemeinde Halstenbek.

Die Halstenbeker brauchen mehr Raum für Bewegung und Sport.

Seite 15

Herzlich Willkommen in der neuen Harke.

Ganzer Artikel auf Seite 4

Liebe Halstenbekerinnen und Halstenbeker,

wir freuen uns sehr, Ihnen unsere Harke im neuen Design präsentieren zu können. Ab jetzt haben wir noch mehr Platz, um Sie über alle wichtigen Dinge in unserer

Gemeinde Halstenbek zu informieren.

Wir wünschen Ihnen trotz der aktuellen und sehr herausfordernden Zeit ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr 2021 und vor allem viel Gesundheit. **Ihre CDU Halstenbek.**



Katrin Ahrens • Ortsverbandsvorsitzende



Andreas Pauli • Fraktionsvorsitzender

i:SY STORE

Ride it! Love it!



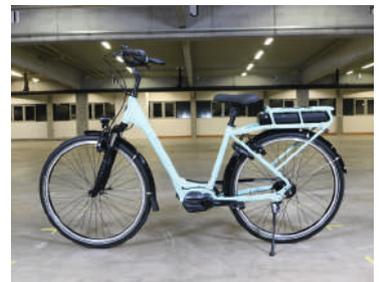
WELCHER E-BIKE TYP SIND SIE?

FINDEN WIR ES HERAUS!

ALLE MODELLE AUF LAGER.



STORE



PROBEFAHRT VEREINBAREN

EBIKE CENTER
PETERSEN

EBIKE Center Petersen
Altonaer Straße 350
25469 Halstenbek
Tel: 04101 - 85 91 344

www.ebike-petersen.de



Liebe Halstenbekerinnen,
liebe Halstenbeker,

wer hätte Ende 2019 gedacht, dass dieses Jahr ganz anders laufen würde als geplant. Arbeitsprozesse, Urlaubspläne, Schul- und Kindergartenöffnungszeiten wurden über den Haufen geworfen. Für viele von uns ist die Angst vor dem Virus, die Sorge um die eigene Gesundheit und die seiner Angehörigen ein fast täglicher Begleiter.

Grußwort der Ortsvorsitzenden

SPRECHEN SIE UNS GERNE AN!

Die Nachrichtensendungen im Fernsehen, Radio und die Berichterstattung der schreibenden Presse haben neue Schwerpunkte.

Der Ortsvorstand der CDU Halstenbek hatte sich bei der Planung für das Jahr 2020 viele spannende Themen ausgesucht. Leider hat die Corona-Pandemie auch uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Präsenzsitzungen des Ortsvorstandes fanden eine ganze Zeit lang nicht statt und eine aktive Mitgliederwerbung konnte nicht in der von uns beabsichtigten Form durchgeführt werden. Wir waren ständig einem Zwiespalt zwischen den Erwartungen an uns, unseren eigenen Ansprüchen und der Verantwortung gegenüber unseren Mitbürgern ausgesetzt.

Dabei blieben natürlich viele wichtige Dinge auf der Strecke. Gleichwohl war es unser festes Ziel, Ihnen zur Mitte der Wahlperiode eine Harke zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen, dass die Ihnen in diesem Heft vorliegenden Informa-

tionen Sie über die aktuellen politischen Themen in Halstenbek ausreichend „ins Bild setzen“. Sicherlich werden für den einen oder anderen noch Fragen offen sein. Bitte sprechen Sie uns an, sofern Sie weitere Informationen benötigen. Natürlich würden wir uns ganz besonders freuen, wenn Sie an einer aktiven Mitarbeit in der CDU Interesse hätten. Nur durch die Mitarbeit zahlreicher Bürgerinnen und Bürger kann eine Gemeinde funktionieren.

Das politische Ehrenamt dient dazu, die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner zu formulieren und dem Rathaus als Verwaltung zur Umsetzung vorzulegen. Einige der von uns getroffenen Entscheidungen können die Zeitschrift entnehmen. Für Anregungen, aber auch für kritische Kommentare sind wir dankbar.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Katrin Ahrens, Ortsvorsitzende



Liebe Halstenbekerinnen,
liebe Halstenbeker,

als Fraktionsvorsitzender der Halstenbeker CDU freue ich mich, dass unser Ortsverband Ihnen eine Harke im neuen Design aber mit gewohnt interessantem Inhalt zu Jahresende als Lektüre anbieten kann.

Grußwort des Fraktionsvorsitzenden

ANPACKEN FÜR HALSTENBEK

Ein turbulentes Jahr 2020 neigt sich dem Ende entgegen. Für uns alle, unter den Belastungen durch die Corona-Pandemie, sicher ein sehr schwieriges

Politisch gesehen haben wir mit Online-Konferenzen und Umlaufbeschlüssen auch politisches Neuland betreten - trotzdem haben wir uns als CDU auch in diesem Jahr für unsere Bürger ins Zeug gelegt - getreu unserem Motto: „anpacken statt rumschnacken“.

Leider konnten wir drei für Halstenbek extrem wichtige Dinge nicht durchsetzen, da wir dabei von den anderen Parteien überstimmt wurden.

Das sind:

1. ein deutlich geringerer schuldenbelasteter Haushalt
2. eine neue Grundschule Bickbargen statt eines „Millionengrabes“ mit

ständig steigenden Sanierungskosten und jahrelanger Baustelle. Diese Fehlentscheidung kann man getrost auf eine Ebene mit dem „Knickei“ stellen und

3. weitere unnötige Verzögerungen bei der Schaffung preiswerten Wohnraums durch unrealistische Forderungen.

Über diese und weitere wichtige Themen berichten wir in dieser Ausgabe - viel Spaß bei der Lektüre.

Ich wünsche Ihnen und auch Ihren Familien eine, trotz aller corona-bedingten Einschränkungen, schöne Weihnachtszeit und hoffe mit Ihnen auf ein besseres 2021.

Bleiben Sie gesund!

**Ihr Andreas Pauli
Fraktionsvorsitzender**

DIE HARKE. Unser Titelthema

von Andreas Pauli



Wir haben den Wählern versprochen, uns gegen Steuer- und Abgabenerhöhungen auszusprechen.



Die Gemeinde Halstenbek und die Gemeindepolitik stehen in der Verantwortung mit einem katastrophalen Haushaltsdefizit umzugehen.

CDU Halstenbek: Unsere Halbzeitbilanz.

im April 2018 haben wir in unserer Harke zur letzten Kommunalwahl ausgeführt, was uns in der nächsten Wahlperiode wichtig ist. Wir sind von Ihnen zur stärksten Partei gewählt worden - leider hat es nicht zu einer Mehrheit gereicht.

An dieser Stelle wollen wir einmal den Anspruch mit der Wirklichkeit vergleichen und sehen, wo wir in unseren Zielsetzungen zur Halbzeit der Wahlperiode stehen. Leitlinie für unsere Politik ist eine gesunde Haushaltslage. Wer die Abstimmungen in den letzten Jahren mal überprüft, wird feststel-

len, dass - hätte sich die CDU mit ihren Positionen durchgesetzt - Beträge im zweistelligen Millionenbereich eingespart oder zusätzlich als Einnahmen generiert worden wären.

Das katastrophale Defizit ist also durch eine unternehmensfeindliche Politik und eine der Haushaltslage nicht angepasste sehr lockere Hand bei den Ausgaben entstanden. Corona hilft da natürlich auch nicht - im Gegenteil. Die CDU wird sich weiterhin als derzeit einzige Partei, die eine solide Haushaltspolitik fordert, bemühen, das Schlimmste zu verhindern.

**WISSENSWERTES
UND TERMINE:**

Informieren Sie sich regelmässig über unsere Arbeit für Halstenbek unter: www.cdu-halstenbek.de

Wir haben den Wählern versprochen, uns gegen Steuer- und Abgabenerhöhungen auszusprechen. Gleichwohl haben die anderen Parteien gegen unsere Stimmen diese deutlich angehoben. Immerhin konnten wir mit der SPD ein weiteres Gewerbegebiet beschließen. Es ist zwar in unserer Auffassung nicht an der bestmöglichen Stelle, aber auf jeden Fall ein Fortschritt - wer weiß, wie lange es bei Greve noch dauert.

Bei den Schulen hatten wir als einzige für einen Neubau der Grundschule Bickbargen gestimmt.

Inzwischen haben die Kosten für die Sanierung die eines Neubaus bereits überschritten - eine Katastrophe, die nur noch mit dem „Knicker“ vergleichbar ist.

Wir stehen auch bei den Kitas weiterhin für breitgefächerte Angebote durch verschiedene Träger. Auch dort gab es Fortschritte in der letzten Zeit.

Unser Plan: „Halstenbek 2030“

Im Bereich „Wohnen“ steht nach wie vor eine große Anfrage einem geringen Angebot gegenüber. Wir als CDU haben einen Plan entwickelt, der „Halstenbek 2030“ heißt und die Entwicklung von Wohnungsbau und Gewerbe ebenso im Blick hat, wie die dafür notwendige Infrastruktur und den notwendigen Natur-, und Umweltschutz nicht außer Acht lässt. Auch hier müssen wir leider feststellen: hätten wir die Mehrheit, würden auf dem gemeindeeigenen Grundstück bereits die Bagger dabei sein, preiswerten Wohnraum für Halstenbeker Bürger zu schaffen.

Dass es mit den Sportstätten nicht schneller voran geht, liegt an dem vorgegebenen sehr langsamen

Tempo durch die Verwaltung - auch hier werden wir uns weiter um gute Sportstätten im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten bemühen.

Die Angebote für Senioren, die uns nach wie vor sehr wichtig sind, sollen nach der Corona-Pandemie unbedingt wieder durchgeführt werden.

Dafür werden wir uns weiter einsetzen. Genauso drängen wir darauf, dass ein wirklich großer Fortschritt Bestand haben wird - die CDU-Forderung, dass Gewinne der Gemeindewerke dort verbleiben, wo sie hingehören und nicht wie bisher einfach im defizitären Haushalt versickern.

Weiteres finden Sie in unseren Berichten zu den einzelnen Themen. Wir haben uns nach besten Kräften eingesetzt, konnten aber leider aufgrund der Mehrheitsverhältnisse nicht alles durchsetzen.

Die CDU Halstenbek wird auch in der 2. Hälfte der Wahlperiode für eine bürgerorientierte Politik eintreten, die nicht dafür stehen wird, kurzfristige Projekte in großer Zahl auf Pump und somit auf Kosten der nächsten Generation zu realisieren.



Die Halstenbeker benötigen mehr Raum für Bewegung und Sport.

Die Sporthalle Bickbargen (Foto) wird im Rahmen der Sanierung der Grundschule seit einiger Zeit mitsaniert.



Die Kosten für die Sanierung der Grundschule Bickbargen haben bereits die eines Neubaus überschritten.



Helmuth Ahrens • Kreispräsident

Das Grußwort des Kreispräsidenten.

Liebe Halstenbekerinnen, liebe Halstenbeker, die Corona-Pandemie hat Spuren hinterlassen. Diese Aussage trifft auf alle Bereiche des täglichen Lebens zu. Auch die politische Arbeit im Kreistag wurde seit Frühjahr diesen Jahres maßgeblich von den zahlreichen Hiobsbotschaften mit ständig steigenden Fallzahlen, Lockdown und gefühlt im „Minutentakt“ in Kraft gesetzten Erlassen geprägt.

Ab März wurden politische Präsenzsitzungen der Fachausschüsse und des Kreistages abgesagt. Die Ausschusssitzungen wurden in der Regel per Video durchgeführt; Entscheidungen, die normalerweise der Kreistag hätte fällen müssen im Ältestenrat vorbeprochen.

Erst Mitte des Jahres konnte die normale parlamentarische Arbeit auf kleiner Flamme wieder starten. Die Sitzungen des Kreistages wurden aufgrund der damals geltenden Regeln nicht mehr im Ratssaal in Pinneberg, sondern nach intensiver Suche in Elmsborn in der Smart Factory angesetzt. Wichtig für die Kommunen war die Mitte des Jahres mit großer Mehrheit beschlossene Senkung der Kreisumlage, welche den Haushalt unserer Gemeinde mit rund 455.000 € entlastet. Das herausragende Ereignis der zweiten Jahreshälfte war mit Sicherheit die Ende August vorgenommene Wahl einer neuen Landrätin. Diese Wahl war erforderlich, da der derzeitige Amtsinhaber Landrat Oliver Stolz sich

Ende des Jahres neuen beruflichen Herausforderungen stellen wird. In einem spannenden Entscheidungsprozess wurde eine Stichwahl notwendig, die Frau Elfi Heesch aus Potsdam mit 30 Stimmen zu 29 Stimmen für sich entscheiden konnte. Damit erhält der Kreis Pinneberg erstmalig eine weibliche Amtsinhaberin; aktuell die zweite in Schleswig-Holstein.

Für Ende des Jahres stehen weitere wichtige Entscheidungen an. Es gilt den Doppelhaushalt 2021/2022 zu beschließen. Dieser Doppelhaushalt wird wesentliche Weichen für die politischen Schwerpunkte des Kreises der nächsten zwei Jahre stellen. Unter anderem ist auch über eine erneute Senkung der Kreisumlage zu befinden. In Zeiten erheblicher finanzieller Einbußen der Kommunen halte ich einen solchen Schritt für unverzichtbar. Er dokumentiert auch den Zusammenhalt der kommunalen Familie. Die Zeichen stehen gut, dass hier eine politische Mehrheit für eine weitere Senkung erreicht werden kann. Ich hoffe, dass die weitere Entwicklung der Corona Situation eine aktive politische Befassung und Entscheidung zulässt. Allerdings sind die aktuellen Corona-Fallzahlen besorgniserregend und lassen nichts gutes erahnen. Bleiben Sie gesund und auf ein Gutes, hoffentlich sorgenfreieres 2021.

Ihr Helmuth Ahrens Kreispräsident



Lunei Elektrotechnik GmbH
 Gärtnerstraße 1
 25469 Halstenbek
 Telefon: 04101 85 65 090
 Email: info@lunei.de
www.lunei.de

Finanzielle Situation der Gemeinde Halstenbek.

Das aktuelle Haushaltsdefizit beträgt 6,78 Millionen Euro.

Ein kurzer Auszug:
(Vergleich 2019 zu 2020)

- Personalkosten steigen von 9,2 auf 10,4 Mio. €
- Aufwendungen für Sachdienstleistungen steigen von 6,7 auf 8,2 Mio. €
- Erträge sinken von 34,8 auf 32,7 Mio. €
- Das negative Jahresergebnis steigt von -1,24 Mio. € auf -6,78 Mio. € Defizit

Das Rathaus der Gemeinde Halstenbek in der Gustavstraße

d.h. die Einnahmen sind geringer als die Ausgaben. Diese Erkenntnis haben alle Parteien und auch die Verwaltung gewonnen. Anstatt aber nun einmal den ernsthaften Versuch zu unternehmen, den Haushalt ausgeglichen zu gestalten, werden munter kostenträchtige Projekte genehmigt.

Als Gegenfinanzierung wird, wie in 2020 gegen die Stimmen der CDU geschehen, einfach mal die Grund- und Gewerbesteuer erhöht. Dabei wird völlig ignoriert, dass gerade die Grundsteuer jeden Einwohner - ob Mieter einer Wohnung oder Eigentümer - trifft.

Das Wohnen wird also ständig teurer. Dieser Umstand wird, wenn es um die Erhöhung der Grundsteuer geht, völlig außer Acht gelassen. Bei der Forderung nach bezahlbarem Wohnraum vergisst man anscheinend, dass die Gemeinde durch die Steuererhöhungen oder die Gemeindewerke durch Energiekostenerhöhungen wesentlich zur Steigerung der Mieten beitragen.

Der beliebte Griff in die Taschen der Bürger durch Steuererhöhungen und der erkennbare Verzicht, einmal die Ausgabenseite kritisch zu beleuchten, wurde zuletzt auch in dem Bericht der Kommunalaufsicht angemerkt. Aber anstatt nun endlich einmal mit dem Sparen anzufangen und die Ausgaben zu überdenken, werden weiter munter haushaltsbelastende Beschlüsse

gefasst. Sicherlich können alle Investitionen, alle kostenträchtigen Personalzuwächse im Rathaus, aber auch die Kosten von freiwilligen Leistungen der Gemeinde begründet werden. Allerdings, wenn wir kein Geld haben, können wir eben nicht so viel ausgeben. Dieses nennt man umgangssprachlich „Sparen“.

Wenn wir nicht endlich begreifen, dass bei neuen kostenträchtigen Projekten auch einmal „Nein- Sagen“ erforderlich ist, hinterlassen wir der nächsten Generation einen immensen Schuldenberg. Das aktuelle Haushaltsdefizit der Gemeinde für 2020 beträgt knapp 6,8 Millionen Euro, wobei die Gemeinde – im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen- sich nicht in der Lage sieht, die coronabedingten Steuermindereinnahmen zu beziffern.

Also erhöhen diese das Defizit noch weiter. Der Haushalt für 2021 wird uns erst Anfang nächsten Jahres vorgelegt. Klar ist, dass sich die finanzielle Situation der Gemeinde nicht verbessert.

Trotzdem werden, quasi im Blindflug weitere kostenträchtige Ausgabe-positionen, gegen die Stimmen der CDU beschlossen. Dieses gehört auch zur Wahrheit der politischen Arbeit in Halstenbek.

von Helmuth Ahrens

Einige kennen es von zu Hause. Die Einnahmen stehen fest, aber die Wünsche kosten mehr Geld als verfügbar ist. Was ist zu tun? In der Regel werden Ausgaben zurückgestellt oder nur in abgespeckter Version vorgenommen.

Über die finanziellen Verhältnisse leben kann auf Dauer nicht gut gehen. Das ist die Theorie die für uns als Privatpersonen gilt. Nicht so für die Gemeinde Halstenbek. Seit Jahren leben wir über unsere Verhältnisse. Wir haben ein strukturelles Defizit,



Jan Krohn • Bürgermeister

Das Grußwort unseres Bürgervertreters.

Liebe Bürgerinnen und Bürger Halstenbeks,

Ihr Bürgermeister in der heutigen Zeit zu sein bedeutet auch für mich mit komplett anderen Voraussetzungen umzugehen. Normalerweise ist der Job, für den ich für Sie aktiv bin, mit Besuchen, Gesprächen und dem direkten Kontakt zum Bürger verbunden.

Durch die Pandemie ist dies alles im Moment nicht möglich. Nur mit viel Aufwand und Mühen hat es überhaupt geklappt, die wichtigen Präsenz-Gemeindevertreter Sitzungen durchzuführen. Die Ausschüsse werden größtenteils via Internet abgehalten. Allen politischen Vertretern und der Verwaltung gebührt hier Dank für die aktive und positive Mitarbeit.

Gespräche, Gratulationen bei Jubilaren oder zum Beispiel Eröffnungen von gemeindlichen Institutionen fallen - coronabedingt - natürlich aus. Besonders die Besuche bei unseren älteren Mitbürgern fehlen mir sehr.

Ich möchte diese Auflage unser Harke nutzen, mich bei Ihnen für Ihr

Verständnis, Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement zu bedanken. Vergleichsweise steht Halstenbek noch immer sehr gut in der Krise da.

Das ist Ihr Verdienst, weiter so!

Bis der angekündigte Impfstoff flächendeckend zur Verfügung steht, wird es noch einige Monate dauern. Ich bin mir aber sicher, das schaffen wir.

Eine große Bitte habe ich an alle Halstenbeker Bürgerinnen und Bürger. In der heutigen Zeit haben es unsere Vereine besonders schwer. Dabei sind gerade die ehrenamtlichen Gruppierungen, egal ob im Bereich des Sports, der Kultur oder im sozialen Engagement die Stützen unserer Gesellschaft.

Bitte halten Sie alle Ihren Vereinen die Treue!

Bleiben Sie gesund!

Ihr Jan Krohn
Bürgermeister Halstenbek



GARTEN & LANDSCHAFTSBAU

Ihr Experte für Garten und Landschaft

Hans-Otto Voß · Inh. Mathias Voß e.K.

Lütten Hall 15 · Postfach 1326 · 25469 Halstenbek



Tel. 0 41 01 / 4 16 58

Fax 0 41 01 / 40 26 44

Mobil 0172 / 510 40 84

info@galabau-voss.de

www.galabau-voss.de



Unser Garten – ein Ort, der Platz für die ganze Familie bietet.



Diese Satzungsänderungen stehen im Raum.

- Obstbäume, Schalenobst, Nadelbäume, Weide, Pappel und Birke sollen auch unter die Satzung fallen.
- Der schützenswerte Baumumfang gemessen in einer Höhe von 100 cm über dem Erdboden soll von 100 cm, bzw. 150 cm, auf 60 cm (Durchmesser 19 cm) reduziert werden.
- Im Falle einer erforderlichen Ersatzpflanzung sollte die Anzahl der neuen Bäume die ökologische Wertigkeit des gefälltten Baumes ausgleichen.

Der Schutz des Baumes ist auch uns wichtig - aber ein sinnvoller.

Eine Gefahr für Grundstückseigentümer?

Änderung der Baumschutzsatzung.

von Jan Krohn

Des Weiteren wünscht sich die SPD, dass auch schnellwachsende Gehölze wie zum Beispiel Weiden, Birken, Tannen sowie Koniferen unter den Schutz der Satzung fallen. Ebenfalls alte Obstbäume sollen dann zukünftig nicht mehr gefällt werden dürfen, egal ob sie noch tragen oder nicht.

Hier sprechen wir uns als CDU strikt gegen eine Verschärfung der Satzung aus. Das Maß der Bäume auf z.B. 60 cm zu reduzieren würde bedeuten, dass ein Stammdurchmesser von ca. 19 cm, also in den Baumschulen übliche Handelsware, schon geschützt ist. Das ist viel zu gering.

Schnellwachsende Gehölze, Nadelhölzer und Koniferen dürfen nach unserer Ansicht auch weiterhin nicht in die Satzung aufgenommen werden.

Wenn man den Bürgern hier die Möglichkeit nimmt, so ein Gewächs nach z.B. 20 Jahren einmal zu fällen, um etwas Junges zu pflanzen, bewirken wir das genaue Gegenteil von dem, was eigentlich gewollt ist. Der Bürger fällt dann diese Pflanzen schon viel früher oder pflanzt diese gar nicht mehr.

Wenn der Bürger diese Pflanzen einfach wachsen lässt, wird das Grundstück innerhalb kürzester Zeit stark beschattet, es kommt zu Schäden auf dem Hausdach und die Wurzeln können das Mauerwerk beeinträchtigen.

Verpasst der Bürger den Zeitpunkt des rechtzeitigen Fällens, wird er in die Illegalität getrieben, um das Gewächs zu entfernen. Und letztendlich würden wir die Bürger ja auch noch dazu auffordern, ihre Nachbarn zu denunzieren, sobald diese einen Baum entfernen, der den neuen Kriterien entsprechen würde.

Wir als Politiker sollten dem Haus – und Gartenbesitzern/innen durchaus zutrauen, die Gärten naturnah und auch auf das persönliche Befinden ausgerichtet, anzulegen. Die Regelungen in der zurzeit gültigen Satzung sind dafür vollkommen ausreichend.

Alles andere ist eine weitere unverhältnismäßige Bevormundung der Bürgerinnen und Bürger Halstenbeks.



Die SPD hat einen Antrag in den Ausschuss für Landschaft und Umwelt eingebracht, die Baumschutzsatzung zu ändern. Dieser Antrag wird vollumfänglich von den Grünen unterstützt.

Unter anderem soll nach Wunsch der SPD, der schützenswerte Umfang eines Baumes auf 50 bzw. 60 cm in 1 Meter Höhe über dem Boden abgesenkt werden.



Bezahlbarer Wohnraum am Verbindungsweg. Eine unendliche Geschichte?

von **Andreas Pauli**

Seit vielen Jahren setzt sich die Halstenbeker CDU für eine sinnvolle Nutzung der sich inzwischen im Gemeindebesitz befindlichen Fläche zwischen Verbindungsweg und Bahndamm (B-Plan 76) ein.

Viele erinnern sich noch daran, wie die CDU mit massiver Unterstützung durch eine Bürgerinitiative eine gewerbliche Nutzung mit 8m hohen Lärmschutzwänden verhindert hat. Seitdem steht das Gelände, welches die Gemeinde mit erheblichem finanziellen Aufwand

gekauft hat bis auf eine dem Aufwand nicht gerechte landwirtschaftliche Nutzung leer. Warum?

Bei allen Bauprojekten, ob privat oder bei der öffentlichen Hand, muss im Vorwege eine Abwägung zwischen dem finanziellen Spielraum und den Interessenlagen möglicher Investoren einerseits und den Wünschen an Komfort, Naturschutz, Dämmungsgrad, Freiflächen, gemeinschaftlicher Nutzfläche und anderen Annehmlichkeiten, stattfinden.

Nachdem die anderen Parteien vor 1 ½ Jahren mit unerfüllbaren Wünschen einen Quasi-Baustopp beschlossen hatten, haben sich SPD und FDP in Einsicht in die Notwendigkeit eines Bedarfes an bezahlbarem Wohnraum für Halstenbeker Bürger zu einer realistischeren Position durchgerungen.

Es gab vor kurzem tatsächlich einen von allen Parteien gefassten Grundsatzbeschluss zum Bekenntnis, auf dem Gelände Wohnraum für Halstenbeker Bürger schaffen zu wollen. Leider haben die Grünen zum Schluss wiederum Forderungen durchgesetzt, die zwar gut klingen, aber weder für den Geldbeutel der Gemeinde tragbar noch für eine mögliche Genossenschaft als Investor realisierbar sein werden.

Insofern werden wir wohl leider noch weiter auf eine Annäherung zwischen Wunschtraum und Realität warten müssen, auch wenn wir mit dem Papier einen Schritt weiter sind.

Wir als CDU stehen jedenfalls mit einem fertigen, abgestimmten und realisierbarem Plan bereit, um so schnell wie möglich zusätzlichen Wohnraum in gemischter Form ohne die Gefahr einer Ghettobildung und ohne eine finanzielle Überforderung des Gemeindehaushaltes schaffen zu können.

GRATIS FÜR SIE!
Kostenlose Immobilienbewertung

04101 - 538 44 50
Poststraße 12 | 25469 Halstenbek | info@dressler-heringlake.de
www.dressler-heringlake.de

ImmobilienTeam
Dressler & Heringlake



Die Königstraße ist für eine Kanalsanierung vorgesehen. Ein Vollausbau sollte in Abhängigkeit der finanziellen Situation betrachtet werden.

Krupunder ist uns wichtig!

Nachdem schon im letzten Jahr kein Tannenbaum den Bahnhofsvorplatz in Krupunder schmückte, sollte das auch dieses Jahr der Fall sein. Lediglich auf dem Rathausvorplatz wollte die Gemeinde für Adventsstimmung sorgen.

Aber auch Krupunder ist ein Teil von Halstenbek und so haben wir, gemeinsam mit der Bürgerstiftung Bruno Helms, dafür gesorgt, dass nun ein schöner Baum in den Abendstunden leuchtet.



von Andreas Wanders

Straßenvollausbau in der aktuellen Haushaltslage der Gemeinde.

Im zweiten Quartal gab es seitens der Gemeinde Halstenbek die ersten Beschlussvorlagen zur Sanierung von Bartelstrasse/Bogenweg, Königstrasse, sowie der Grünen Twiete/Heidkampstwiete.

Nach Untersuchung durch die Gemeindewerke ist eine Kanalsanierung dringend erforderlich. In diesem Zusammenhang empfiehlt der Fachbereich Bauen der Verwaltung, die Straßen aufgrund des allgemeinen Zustandes vollumfänglich zu sanieren.

Grundsätzlich sehen wir seitens der CDU natürlich die Notwendigkeit der Sanierung und befürworten diese auch. Der Vorschlag der Verwaltung, diese Maßnahme mit einem Vollausbau zu kombinieren ist erstmal nachzuvollziehen. Da jedoch nicht bei allen der genannten Straßen ein genereller Durchgangsverkehr vorherrscht, wenn überhaupt gibt es ein höheres Aufkommen auf der Königstraße, sehen wir die Priorität in erster Linie bei der Sanierung. Alle weiteren Arbeiten müssen in Abhängigkeit zur finanziellen Situation betrachtet werden.

Die Haushaltslage im Halstenbek ist seit längerem prekär – mangelnde Haushaltsdisziplin, Versäumnisse der Verwaltung, gewerbefeindliche Politik und jetzt noch die Steuerausfälle durch die Corona-Pandemie zwin-

gen uns zu einem sparsamen Umgang mit den Finanzen. Diese Tatsache hat uns veranlasst, das Thema Vollausbau nochmal zu betrachten hinsichtlich Notwendigkeit und der damit verbundenen zusätzlichen Kosten.

Die Entlastung des Haushaltes ist uns ein wichtiges Anliegen.

Die Entlastung des Haushaltes der Gemeinde und eine Verbesserung der finanziellen Lage ist uns ein wichtiges Anliegen, so dass wir empfohlen haben, dass die Sanierung gemäß Zeitplan durchgeführt werden soll, jedoch anstatt Vollausbau werden die betroffenen Straßen dann nach Beendigung der erforderlichen Arbeiten wieder verschlossen. Für diese Vorgehensweise haben wir keine Mehrheit erzielen können, so dass der mit höheren Kosten verbundene Vollausbau mit den Stimmen der anderen Parteien jetzt beschlossen worden ist.

Wir werden dieses Thema weiterhin verfolgen, ganz speziell die Kosten und die Auswirkungen der Baumaßnahmen auf die Anlieger.

TSC
TENNIS- UND SQUASHCENTER
HALSTENBEK FIT BLEIBEN
AUCH ZUR CORONAZEIT!

Am Bahndamm 88 · 25469 Halstenbek
Tel. 0152-02 01 43 29 · EMail:info@tsc-halstenbek.de

www.tsc-halstenbek.de



Dem Wolfgang-Borchert-Gymnasium fehlen 10 Räume.

Raumbedarf an den Halstenbeker Schulen.

von Stephan Walter

Die Grund- und Gemeinschaftsschule an der Bek wurde aufgrund von Vorgaben des Schulamtes 3-zügig geplant. Mittlerweile sind im Grundschulbereich durchgängig 4 Klassen pro Jahrgangsstufe und auch im Gemeinschaftsschulbereich kommt nicht jeder Jahrgang mit nur 3 Klassen aus.

Das Problem besteht bereits seit Jahren. Im Jahr 2016 wurde ein vom Jugendzentrum JubA23 genutzter Raum als kurzfristige Lösung an die Schule zurückgegeben. Dabei stellte die Politik u.a. folgende Fragen an die Verwaltung: „Wird dauerhaft eine Nutzungsübertragung von einem oder mehreren Räumen des JubA23 an die GuGemS erforderlich sein?“ und „Sofern erforderlich, welche alternative Unterbringungsmöglichkeiten für das JubA23 stehen außerhalb des Schulgeländes zur Verfügung?“

Diese Fragen wurden nie wirklich von der Verwaltung beantwortet. Jetzt im Jahr 2020 kommt endlich Bewegung in die Sache. Eine neue AG unter dem Arbeitstitel „Raumbedarf GuGemS“ scheint etwas zielstrebig an die Probleme heran zu gehen.

Das Wolfgang-Borchert-Gymnasium wurde zu Zeiten von G8 (Abitur nach 8 Jahren) neugebaut. Zwischenzeitlich wurde durch die Landespolitik zum Wohl der Schüler und Schülerinnen die Rückkehr zur 9-jährigen Gymnasialzeit beschlossen. Dadurch fehlen an der 5-zügigen Schule ab dem Jahr 2026 fünf Klassenräume. Aber schon jetzt zeigt sich, dass bei der Planung des Gymnasiums an Räumen gespart wurde. Dementsprechend wünscht sich das Gymnasium noch 5 weitere Räume für die unterschiedlichsten Belange. Die stark sanierungsbedürftige Sporthalle des Gymnasiums ist ebenfalls zu klein.



Die Grund- und Gemeinschaftsschule an der Bek wurde 3-zügig geplant.

**WISSENSWERTES
UND TERMINE:**

Informieren Sie sich regelmässig über unsere Arbeit für Halstenbek unter: www.facebook.de/CDUHalstenbek

Die Halstenbeker Schulen platzen aus allen Nähten.

Schnell wurden der Politik Lösungsvorschläge aufgezeigt: Abriss der alten Turnhalle und die Erweiterung des Schulgebäudes an dieser Stelle. Davor muss aber eine neue, größere Turnhalle in unmittelbarer Umgebung der Schule entstehen.

Eine Beurteilung der Grundschule Bickbargen ist sehr schwer, da diese eine Dauerbaustelle ist. Aber auch hier sollen neue Räumlichkeiten u.a. für die Nachmittagsbetreuung entstehen.

Ob das flickgeschusterte Schulgebäude nach der langjährigen Sanierung noch den Anforderungen der Schülerzahlen entspricht wird sich zeigen.

Die nächsten 7 Punkte, die wir anpacken:

Grund- und Gemeinschaftsschule an der Bek:

- Ermittlung des Raumbedarfes.
- Schaffung des ermittelten Raumbedarfes an der Schule an

Grundschule Bickbargen:

- Fertigstellung der Sanierung.
- Wiederherstellung und Sanierung des Sportplatzes Bickbargen.

Wolfgang-Borchert-Gymnasium:

- Standortfindung und Neubau einer Sporthalle am WoBoGym.
- Abriss der alten Sporthalle am Wolfgang-Borchert-Gymnasium.
- Erweiterungsbau am Standort der alten Sporthalle. (Fertigstellung zum Schuljahr 2026/2027)

Die Grundschule Bickbargen wird ca. 100% teurer als geplant.

Erneute Kostensteigerung bei der Sanierung.

von Helmuth Ahrens



Grundschule Bickbargen

Wir schreiben das Jahr 2015. Nach einigen Diskussionen im Vorfeld, Gesprächen mit der damaligen Schulleitung, den Elternvertretern und gewonnenen eigenen Eindrücken hat sich die Politik erstmals intensiv mit der Sanierung und der notwendigen Erweiterung der Grundschule Bickbargen befasst.

Klar war für alle Parteien, dass hier ein Handlungsbedarf besteht. Allerdings gab es doch deutliche Unterschiede das Vorgehen betreffend. Auch durch das „Hallendesaster Knickei“ gewarnt – die Älteren unter uns können sich möglicherweise an die zweimal eingestürzte Sporthalle an der Feldstraße und den sich daraus entstandenen Schaden für die Gemeinde in Millionenhöhe erinnern - hat die CDU eine sinnvolle Planung und einen seriösen Entscheidungsprozess gefordert.

Zunächst sah es so aus, als wenn diese Forderungen umgesetzt würden. Eine von der Politik einstimmig beschlossene Arbeitsgruppe wurde jedoch nie installiert. Stattdessen wurde die Politik mit sich im Nachgang als falsch herausgestellten Argumenten zu einer unverzüglichen Entscheidung für eine Sanierung und nicht für einen möglichen Neubau gedrängt. Insbesondere wurde immer wieder der Kostenvorteil einer Sanierung gegenüber einem Neubau herausgestellt. Von uns in Zweifel gezogene Berechnungen, Hinweise auf Kostensteigerungen bei anderen gemeindlichen Sanierungsobjekten, der von der CDU als unvertretbar angese-

henen Zeitdauer einer Sanierung und die damit im Zusammenhang stehenden Lärmbelastigungen wurden als unbegründet abgetan. Dabei haben wir als Gemeinde sehr gute Erfahrungen mit Schulneubauten gemacht. Sowohl die Grund- und Gemeinschaftsschule als auch der Neubau des Wolfgang-Borchert-Gymnasium wurden in dem vorgesehenen Zeit- und Kostenrahmen fertiggestellt.

Alle Argumente fruchteten jedoch nicht. Gegen die Stimmen der damaligen Gemeindevertreter der CDU wurde 2016 die Sanierung der Grundschule beschlossen. Diese sollte gemäß den der Politik vorgelegten Zahlen rund 5,8 Millionen Euro kosten. Die Kosten eines vergleichbaren Neubaus wurden seitens der Verwaltung mit 9,9 Millionen Euro kalkuliert.

Wir schreiben das Jahr 2020. Die Sanierung ist immer noch nicht abgeschlossen. Durch diverse Nachträge und Kostensteigerungen u.a. für „Unvorhergesehenes“ sind per heute Kosten von 11,6 Millionen Euro vorgesehen, also eine Kostensteigerung von ca. 100 %. Sicherlich ist die damalige Planung teilweise nicht eins zu eins mit dem heutigen Bauvorhaben vergleichbar. Aber gerade bei einer seriösen Planung zu Beginn der Entscheidungsphase hätte das Desaster aus Sicht der CDU vermieden werden können. Da das Vorhaben sicherlich erst im Jahr 2022 abgeschlossen wird sind weitere Kostensteigerungen wohl zu erwarten.



Ausbau unserer KiTa-Plätze durch wachsenden Bedarf.

von Irene Kopf-Anspach

Unsere familienreiche Gemeinde ist mit insgesamt 7 Kindertagesstätten gut bestückt. Leider reicht das Angebot immer noch nicht, um den immer wachsenden Bedarf abzudecken. Mit dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 25.11.2019 wurde der Anfang für die Planung einer neuen Kindertagesstätte am Ostereschweg geschaffen. Obwohl erst mit dem Bau angefangen werden kann, wenn eine neue Unterkunft für

die Bewohner der Mobilheime geschaffen worden ist, wiegen die Argumente (gemeindeeigenes Grundstück und dadurch keine Erwerbkosten, Ortskernnähe, gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sowie Nähe zur Natur) für diesen Standort schwerer. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass diese KiTa nicht als kommunale Kindertagesstätte, sondern mit einer wirtschaftlich interessanten Mischung aus Krippengruppen und Elementargruppen betrieben wird. Auch die Bereitstellung von Integrationsplätzen soll als Teil des Konzeptes im Auge behalten werden.

Eine weitere Kindertagesstätte ist schon seit Langem auf dem sogenannten Greve-Gelände vorgesehen. Da wir als Politik aber wenig Einfluss auf die Verhandlungen mit dem Eigentümer und Projektentwickler haben, sehen wir es als unsere Aufgabe, eventuelle Erweiterungsmöglichkeiten der vorhandenen Kindertagesstätten mit unseren Stimmen zu unterstützen. Trotzdem sollen wir nicht nur auf Quantität setzen, sondern vielmehr die gute vorhandene Qualität der Kinderbetreuung weiter stärken. Die CDU Halstenbek unterstützt die Vielfalt der Betreuungsangebote und hofft mit Zustimmung zur finanziellen Unterstützung für neugeschaffene Ausbildungsplätze für Erzieher in dem Fachkräftemangel in Halstenbek entgegenzuwirken.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Politik ist es, bei weiteren Neubauprojekten in Halstenbek das Schritthalten bei der Entwicklung der sozialen Infrastruktur im Auge zu behalten.

ENDLICH WIEDER

Berliner Zeit

Einfach echt.
Seit 1888.

BÄCKER SCHLÜTER
SEIT 1888
IN HALSTENBEK



Die große Halle an der Feldstraße ist intakt und steht für den Sportbetrieb zur Verfügung.

Busverkehr am Schützenplatz.

Anfang 2019 hatte die CDU einen Stammtisch zu diesem Thema durchgeführt. Nun steht endlich eine Lösung vor der Tür.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr des Kreises Pinneberg hat eine neue Linienführung der Busse 184, 185 und 186 beschlossen. Ab dem neuen Fahrplan (Start 13. Dezember) hat nur noch eine der Linien ihre Endstation in Halstenbek. Die wartenden Busse dieser Linie können dies dann in der vorhandenen Buskehre am P&R-Parkplatz des Halstenbeker S-Bahnhofes tun.



Der Busverkehr am Schützenplatz wird nun endlich eingestellt.

von Katrin Ahrens

Eine bessere Sportsituation für unsere Gemeinde. Mehr Sportplätze und Hallenzeiten.

Seit Beginn der Wahlperiode stellt die CDU die Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport. Unserem Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2018 können Sie entnehmen, dass die CDU die Sportsituation der Gemeinde verbessern will. Wir haben zu wenig Sportplätze und zu wenig Hallenzeiten. Unter diesem Dilemma haben nicht nur die Vereine, sondern auch die Schulen zu leiden.

Also wurde ein Beschluss gefasst, die aktuelle Situation der Infrastruktur in Bereich Sportstätten einmal durch eine externe Beratung bewerten und uns Vorschläge zur Verbesserung machen zu lassen. Eine neue Sechs-Feld-Sporthalle in der Nähe des Wolfgang-Borchert-Gymnasium als Ersatz für die alte mit Baumängeln behaftete Halle ist z.B. eine Option. Bevor uns nun dieser beauftragte Bericht vorgelegt wird und die sich daraus ergebenden möglichen Entscheidungen gefällt werden können, sind natürlich weiterhin Maßnahmen zum Erhalt der Verkehrssicherheit, der vorhandenen Sportstätten, aber auch des Sportangebotes notwendig.

Nach Abschluss des Berichtes hoffen wir auf eine möglichst schnelle Umsetzung der identifizierten Lösungsmöglichkeiten. Dabei sind natürlich die finanzielle Situation der Gemeinde und die Kosten der sonstigen als unverzichtbar erkannten Maßnahmen zu berücksichtigen. Schon jetzt scheint klar, dass möglicherweise

ein Sanierungserfordernis für die Hallen „Schule Süd“ und „Kleine Halle Feldstraße“ besteht. Die große Halle „Feldstraße“ scheint soweit intakt, die Sporthalle „Grundschule Bickbargen“ wird im Rahmen der Sanierung der Grundschule seit einiger Zeit saniert. Wir alle hoffen, dass mit Abschluss der Baumaßnahmen der Schule eine intakte und für den Sportbetrieb ertüchtigte Sporthalle zur Verfügung steht.

Die steigende Einwohnerzahl erhöht den Bedarf an Sportstätten in Halstenbek.

Es wird aus Sicht der CDU aber notwendig sein, das Angebot an Sportinfrastruktur zu erhöhen. Zum einen steigt die Einwohnerzahl der Gemeinde und durch die bald verpflichtende Nachmittagsbetreuung an den Schulen werden wir eine angemessene Zahl an Sportstätten vorhalten müssen, um nur 2 Beispiele zu nennen. Wir hoffen, dass diese dann erkannten erforderlichen Investitionen nicht allein von der Gemeinde, sondern auch durch die Fördermittel des Kreises, des Landes und möglicherweise des Bundes geschultert werden können. Insofern werden sicherlich intelligente Lösungen gefragt sein.



CDU
HALSTENBEK

Die CDU Halstenbek wünscht Ihnen **Frohe Weihnachten** und einen guten Rutsch in das neue Jahr.



Das Gelände am Ostereschweg kann bald nicht mehr genutzt werden.

Unterbringung der Geflüchteten in Halstenbek.

Neue Lösungen müssen her, da die Belegungszahlen in den letzten Jahren gestiegen sind und vereinzelt Unterkünfte in naher Zukunft nicht mehr genutzt werden dürfen.

von Frank Feisthauer

Die Flüchtlingswellen der vergangenen Jahre stellen die Verwaltung und die Politik vor sehr große Herausforderungen.

Der Königsteiner Schlüssel regelt die Zuteilung aller in Deutschland ankommenden Neuzugewanderten auf die einzelnen Bundesländer. Das Land Schleswig-Holstein verteilt diese anteilig der Bevölkerung auf die Kreise. Vom Kreis Pinneberg werden diese dann anteilig der Bevölkerung auf die einzelnen Kommunen verteilt. Von 20.000 neuen AsylbewerberInnen in ganz Deutschland werden ca. 3 – 4 Halstenbek zugewiesen. Allerdings ist die genaue Zahl der in Halstenbek lebenden Flüchtlinge unbekannt. Die Gemeinde erklärt, dass es sich „um die 300“ handelt.

Der Großteil der Geflüchteten stammt aus Ostafrika (Eritrea und Sudan), sowie dem Nahen und Mittleren Osten (Syrien und Afghanistan).

Die Neuzugewanderten werden in unterschiedlichen Gebäuden untergebracht. Es handelt sich um gemeindeeigene Gebäude oder Räumlichkeiten, angemietet Räume oder neu errichtete Gebäude. Um eine dezentrale Unterbringung der Asylbewerber zu gewährleisten, wird Wohnraum über ganz Halstenbek verteilt angemietet, bzw. errichtet. Dadurch kommt es

weder zu einer lokalen Konzentration, noch zu etwaigen Brennpunkten. Momentan gibt es in Halstenbek ca. 35 Unterkünfte für Asylbewerber.

Bezüglich der Anmietung von Objekten sollte darauf geachtet werden, dass die Unterbringung der AsylbewerberInnen passend erscheint. Bei der Belegung sind auch einige Punkte besonders zu beachten, beispielsweise ob es sich um Singles (hier ist die Beachtung des Geschlechts wichtig) oder Familien handelt. Ganz wesentlich bei der Unterbringung ist auch die jeweilige Konfession der Geflüchteten.

In den letzten Jahren haben alle Kommunen des Kreises erhebliche Asylbewerberzahlen zu bewältigen gehabt. Da vielerorts die Kapazitäten nicht ausreichen, können – nach Absprache – Geflüchtete in einer Nachbargemeinde untergebracht werden.

Die Belegungszahlen in den einzelnen Unterkünften sind in der letzten Zeit wieder gestiegen. Es muss über neue Lösungen nachgedacht werden, da beispielsweise die Unterkunft am Ostereschweg in absehbarer Zukunft nicht mehr genutzt werden darf. Daher ist beispielsweise eine neue Unterkunft an der Altonaer Straße angedacht.

von Ingrid Granzow

10 Jahre Senioren-Union Halstenbek, leider ohne Feier. Auf Wiedersehen in 2021.

Im März dieses Jahres fand die letzte Einladung durch den Vorstand der Senioren Union an die Mitglieder statt. Bis heute konnte wegen der Pandemie leider keine weitere Einladung erfolgen.

Das finden wir sehr traurig, aber erforderlich. Wir sind der Auffassung, dass wir unsere Mitglieder nicht durch die Teilnahme an Veranstaltungen gefährden dürfen.

Wir mussten die Busausfahrt nach Kühlungsborn absagen, sowie alle geplanten Veranstaltungen für das Sommer- und Herbsthalbjahr.

Wir hatten in diesem Jahr große Pläne. Die Senioren Union wollte im Novem-

ber ihr 10-jähriges Bestehen mit ihren Mitgliedern und Gästen feiern. Auch diese Veranstaltung musste leider storniert werden.

Für unsere Mitglieder ist der Ausfall des Grillfestes und der Adventfeier sehr bedauerlich. Einen Neujahrsempfang kann der Vorstand leider auch nicht anbieten. Wir wissen allerdings, dass unsere Mitglieder hierfür Verständnis haben werden!

Wir hoffen sehr, dass das nächste Jahr für uns alle positiver verlaufen wird.

Auf Wiedersehen in 2021!

Ihre Seniorenunion Halstenbek



CDU

Werben in der Harke.

Ihre Botschaft in allen
Halstenbeker Haushalten.

Anzeigenbuchung unter E-Mail: werben@cdu-halstenbek.de

Anzeigevorlage an E-Mail: daten@cdu-halstenbek.de

Telefonische Beratung unter: 04101 / 44449



Leon Lienau · Vorsitzender Junge Union Halstenbek

MOIN!

Die Junge Union stellt sich vor.

Seit März letzten Jahres gibt es wieder einen Ortsverband der Junge Union in Halstenbek unter dem Vorsitz von Leon Lienau. Wir konnten uns dank kräftiger Unterstützung der CDU Halstenbek reaktivieren und setzen uns nun für die Halstenbeker Jugend in der CDU-Fraktion ein. Hierzu besuchen wir regelmäßig die Fraktions-

sitzungen und diskutieren angeregt mit. Doch nicht nur das. Seit unserer Reaktivierung haben wir zahlreiche Kampagnen angestoßen und waren mehrmals in der lokalen Presse vertreten. Beispielsweise haben wir uns für ein Verbot von Einwegplastiktüten und eine Subventionierung von biologisch abbaubarem Plastik ausgesprochen.

Weiter haben wir uns mit der desaströsen finanziellen Lage Halstenbeks beschäftigt und das Ausrufen eines Finanznotstandes gefordert, um dem Millionendefizit im Haushalt die Stirn zu bieten. Das größte Projekt war aber unsere Initiative zur Sterbehilfe - hierzu haben wir spannende Gäste vom Johannis Hospiz aus Elmshorn, der Gesellschaft für humanes Sterben e.V. und Vertreter der christlichen Kirche eingeladen, um mit diesen über die aktuelle Situation der Sterbehilfe in Deutschland zu diskutieren.

Auch während des Lockdowns haben wir klare Kante gezeigt und uns für eine Verbesserung der Situation an den Schulen eingesetzt: Wir haben einheitliche Vorgaben für Lehrer beim Homeschooling sowie einheitliche Schulsoftware an den Schulen gefordert, um allen Schülern die gleichen Chancen und Lernqualität zu bieten. Doch auch der Spaß kam nicht zu kurz: Soweit es ging, haben wir mindestens einmal im Monat „Pokern & Plaudern“ veranstaltet. Bei diesem Veranstaltungsformat haben wir immer einen netten Abend zusammen verbracht, gepokert und uns über Alltag und Politik ausgetauscht.

Wenn Ihr Lust habt mal beim uns vorbeizuschauen, könnt Ihr euch über Instagram unter ju.halstenbek oder über E-mail unter leon.lienau@ju.cdu-halstenbek.de melden.

Bis bald
Euer Leon Lienau



DIE HARKE.

Inhaltlich verantwortlich / Text:
CDU Ortsverband Halstenbek
Weißdornstieg 9a, 25469 Halstenbek
E-Mail: info@cdu-halstenbek.de

Konzept, Gestaltung & Produktion:
TORSTEN SECK marketing
Hauptstraße 22a, 25469 Halstenbek
www.torstenseck.de

Druckauflage: 8.000 St.
Erscheinung: Dezember 2020

Bildnachweis:
CDU Ortsverband Halstenbek
TORSTEN SECK marketing

Wir sind Ihr Baustoff-Profi



Bauzentrum

Lüchau

Halstenbek • Gärtnerstr. 88 • ☎ 04101 / 4761-0

Wedel Elmshorn Halstenbek Uetersen Vaale HH-Volkspark HH-Wandsbek



WhatsApp: 0171/5566403

luechau.de  

Geschenkideen



für Pflanzenfreundinnen • Leckermäuler & Genießer



Weihnachtssterne
aus eigener Anzucht –
mit Haltbarkeitsgarantie



florale Geschenkverpackungen • Accessoires
kreative Blumengeschenke mit besonderen Exoten
Keramik und Duftkerzen • Geschenkgutscheine

Weihnachtsbäume frisch & schön in verschiedenen Größen

Mo-Fr: 08.00–18.30 Uhr
Samstag: 08.00–16.00 Uhr
Sonntag: 10.00–12.00 Uhr



Blumenhof Pein



Ideen für Dich

Dockenhudener Chaussee 96 • 25469 Halstenbek • Tel. 04101-41188 • www.blumenhof-pein.de

Die zehn goldenen Regeln beim Verkauf Ihrer Immobilie:

1. Rufen Sie
von Stosch Immobilien
an – um die restlichen
neun Dinge
kümmern wir uns.

DIE NUMMER FÜR IHREN RUNDUM-SORGLOS-VERKAUF:

04101-68364



DEKRA-ZERTIFIZIERTER
IMMOBILIENMAKLER

IN HAMBURG UND IM KREIS PINNEBERG



ZEIT FÜR LEBEN · VON-STOSCH.DE